

Plagiatsvermeidung

Selbstdenken macht schlau!

*Wenn Texte vollständig oder in Teilen
abgeschrieben werden, ohne dass die Quellen
hierfür in der Arbeit angegeben werden, liegt
eine Täuschung vor.*

Es ist wichtig, dass du von Anfang an Plagiate in deinen Arbeiten vermeidest. Ein Plagiat kann das Nicht-Bestehen eines Moduls zu Folge haben bis hin zum endgültigen Nichtbestehen des Bachelorstudiums in dem betroffenen Fach (Exmatrikulation)!

Zu einem Plagiat zählen:

- Übernahme fremden Wissens oder fremder Gedanken ohne Angabe der Quelle
- Abschreiben aus Literatur oder von Kommiliton_innen ohne dies kenntlich zu machen
- Angabe falscher Fakten oder das Erfinden dieser
- Falsches Zitieren
- Sich selbst ohne Angabe zitieren

Die genaue Beschreibung der Konsequenzen und weitere Erläuterungen zu Täuschungen findest Du in dem Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung deines Studienganges.

Prävention

Lieber einmal mehr die Quelle benennen als einmal zu wenig!

Ein Plagiat kannst Du vermeiden, indem du:

- Rechtzeitig Rücksprache mit den Lehrenden führst
- Dich nicht scheust, Fragen zu stellen, wie etwas richtig geht
- Von Anfang an auf ein ordentliches wissenschaftliches Schreiben achtest*
- Bei Stress oder Problemen von einer Prüfung besser zurücktrittst oder um Aufschub bittest, als den vermeintlich „leichteren“ Weg zu wählen

Information und Anlaufstellen

Wenn Du noch weitere Fragen oder Unsicherheiten hast, schau doch in die Prüfungsordnung deines Studienganges (Allgemeiner Teil). Dort findest du die rechtlichen Grundlagen.

→ <https://uol.de/studium/pruefungen/zwei-faecher-bachelor>

Die zentrale Studien- und Karriereberatung bietet Kurse zum wissenschaftlichen Arbeiten. Lehrende helfen bei Fragen zu den Themen Paraphrase und Zitation.

→ <https://uol.de/studium/lernwerkstatt>

* Leitfaden für wissenschaftliches Schreiben der Germanistik

Hilfe zur Selbsthilfe – gutes wissenschaftliches Arbeiten und Plagiatsvermeidung

Selbstdenken macht schlau!

In diesem Flyer klären wir...

- was ein Plagiat/eine Täuschung ist
- was die Konsequenzen eines Täuschungsversuchs sind
- was wissenschaftliches Arbeiten ist
- wie Du eine Täuschung verhindern kannst und
- welche Anlaufstellen es diesbezüglich im Studium gibt

Viel Erfolg und Spaß im Studium!

Was ist ein Plagiat?

„In Zeiten von Copy-and-Paste ist es verlockend, gelungene Formulierungen oder ganze Passagen aus digital verfügbaren Texten herauszulösen und in die eigene Arbeit einzufügen. Wenn Sie dies tun, ohne dabei die Quelle des Kopierten anzugeben und ohne den Urheber/die Urheberin des Kopierten zu nennen, ist dies geistiger Diebstahl.“*

Die CvO Universität Oldenburg geht jedem konkreten Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten nach.

Das heißt:

Wenn Texte vollständig oder in Teilen abgeschrieben werden, ohne dass die Quelle hierfür in der Arbeit angegeben wird, liegt ein Plagiat vor. Beispielsweise das Wissen eines Buches zusammenzufassen, ohne Seitenangaben für die einzelnen Aussagen zu machen. Es muss klar erkennbar sein, ob es sich bei dem dargelegten Wissen um Deine eigenen Gedanken oder um fremdes Wissen handelt.

Was sind „Gründe“ für Plagiate?

- ➔ Stress im Studium/Regelstudienzeit
- ➔ Unsicherheit im wissenschaftlichen Arbeiten
- ➔ Absicht?!

* Website des Instituts für Musik:
<https://uol.de/musik/forschung/kulturgeschichte/grundlagen-des-wissenschaftlichen-arbeitens/plagiat>

Konsequenzen

„Versucht die oder der Studierende, das Ergebnis seiner Modulprüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. Wer sich eines Verstoßes gegen die Ordnung der Prüfung schuldig gemacht hat, kann von der Fortsetzung der betreffenden Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. [...] Der Prüfungsausschuss kann bestimmen, dass das Modul, in dem die Täuschung oder der Täuschungsversuch stattgefunden hat, wiederholt, aber die Anzahl der Wiederholungsmöglichkeiten abweichend von §15 dieser Ordnung reduziert werden kann. In schwerwiegenden Fällen von Täuschung kann der Prüfungsausschuss die oder den Studierenden von der Fortsetzung des Prüfungsverfahrens ausschließen. In wiederholten Fällen von Täuschung wird die oder der Studierende in der Regel von der Fortsetzung des Prüfungsverfahrens ausgeschlossen. Die Bachelorprüfung in diesem Studiengang gilt dann als endgültig nicht bestanden.“*

* Allgemeiner Teil der Bachelor-Prüfungsordnung

Gutes wissenschaftliches Arbeiten kurz und knapp

Der Unterschied zu wissenschaftlichem Arbeiten ist unwissenschaftliches Arbeiten. Das liegt vor, wenn Du beispielsweise einfach Dein erworbenes Wissen darlegst, ohne dabei in die Tiefe zu gehen, Deine Aussagen mit Belegen, Argumenten oder Theorien zu untermauern oder ähnliches. Das hat dann keine rechtlichen Folgen, wirkt sich aber fundamental auf Deine Note aus. Ausgenommen von solchen wissenschaftlichen Belegen ist selbstverständliches und allgemein anerkanntes Fachwissen wie beispielsweise der Beginn des Ersten Weltkrieges. Grundsätzlich gilt aber: lieber eine Angabe zu viel als eine zu wenig!

Das A und O im Studium ist Eigeninitiative - Motivation und Interesse, das Handwerk zu erlernen, helfen dir dabei.

Wissenschaftliche Arbeiten beruhen auf den Grundprinzipien, die in allen Ländern und wissenschaftlichen Disziplinen gleich sind. Dazu zählt vor allem, dass man sich selbst und anderen gegenüber ehrlich ist. Wie Du wissenschaftlich korrekt arbeitest, wirst Du ausführlich in Deinem Studium lernen.